Examen-Ausstellung der Zürcherischen Seidenwebschule

Autor(en): **A.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **30 (1923)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-627504

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 8. XXX. Jahrgang. Zürich, 1. August 1923.

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ des Vereins ehemal. Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Adresse für redaktionelle Beiträge: ROBERT HONOLD, OERLIKON b. Zürich, Friedheimstrasse 14
Adresse für Insertionen und Annoncen: ORELL FÜSSLI-ANNONCEN, ZÜRICH 1, „Zürcherhof"

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 4, Bäckerstrasse 10, entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—

Nachdruck, soweit nicht untersagt ist, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Inhalt: Die Examen-Ausstellung der Zürch. Seidenwebschule. — Vereinigte Staaten. Neue Baumwollhandels-Vorschriften. — Salvador. — Ausfuhr von Seidenwaren aus dem Konsularbezirk Zürich nach den Vereinigten Staaten. — Umsätze der Seidentrocknungs-Anstalten. — Schweiz. Seidenbandindustrie. — Textilmaschinen-Industrie. — Oesterreich. Forderungen um Erhöhung der Löhne. — England. Aus der englischen Baumwollindustrie. — Vereinigte Staaten. Der Autokönig H. Ford als Textilindustrieller. — Aus der amerikanischen Baumwollindustrie. — Südamerika. Seidenweberei im Auslande. — Seidenernte 1923. — Die Seidenzucht in Turkestan. — Das Entgerben der Ramie für die Spinnerei. — Die technische Betriebsleitung in der Textilindustrie. — Ein neues Haken-(Platinen)-Schlößli. — Das Färben der Textilfasern. — Die Bandmode. — Bandmode. — Grün, die Modefarbe der Pariserin. — Marktberichte. — Firmennachrichten. — Kleine Zeitung.

Examen-Ausstellung der Zürcherischen Seidenwebschule.

Die diesjährigen Examen der Zürcherischen Seidenwebschule fanden am 12.—14. Juli statt. Die mündliche Schlußprüfung, welcher die gesamte Aufsichtskommission beiwohnte — die Behörden waren durch die Herren Regierungsrat Tobler und Stadtrat Ribi vertreten — ergab recht gute Resultate.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten und die öffentliche Besichtigung der Websäle lockte, wie alljährlich, einen sehr großen Interessentenkreis herbei. War der Besuch am 13. Juli sehr befriedigend, so war der Zudrang am 14. Juli oft derart, daß man kaum noch eine kleine Passage für den Durchgang fand. Sowohl oben im großen Lehrsaal, wo neben den umfangreichen Kursbüchern, an zwei großen Wänden die Freihandzeichnungen prangten, als auch unten in den Websälen, staute sich gar oft die Menge.

Die Kursbücher zeigten, welch großes Arbeitspensum die Schüler in der kurzen Zeit von 10½ Monaten zu bewältigen hatten. Die Zeichnungen — vom einfachen Blatt in bloßer Linienführung, bis zur technisch vollwertigen Guache-Zeichnung in nur zwei Tönen, z. B. eines Webstuhlmotors, oder einer mehrfarbigen Schmetterlingsdarstellung, begegneten großem Interesse; wie in den letzten Jahren, zierten auch diesmal wieder einige im Unterricht angefertigte Oelbilder die Wände. Die Seidenraupenzucht des Herrn Spörri und eine kleinere Anzahl mexikanischer Stoffe und Stickereien, welche vom bekannten Seidenhaus Grieder & Cie. ausgestellt waren, sowie die von den Schülern angefertigten Handbatikstoffe, erfreuten sich großer Beachtung. Und nun hinunter in die beiden Websäle und in die Seidenspinnerei. Folgende Neuheiten waren ausgestellt und im Betrieb:

Von der Maschinenfabrik Rüti: 1 Charmeuse-Webstuhl mit Ratière. Dieser neue Webstuhl mit zwei verschiedenen zwangsläufigen Wechseleinrichtungen — die eine für Charmeuse, die andere für Crêpe-de-Chine — arbeitet bei 160 Touren per Minute tadellos. — Von Henri Baer & Co., Zürich: 1 Jägglistuhl, 106 cm Blattöffnung, mit automatischem Spulenauswechselapparat, System Gabler. Dieser Stuhl war tatsächlich meist von Interessenten derart umstellt, daß es zeitweise unmöglich war, den Apparat in der Nähe funktionieren zu sehen. Infolge seiner ruhigen und sicheren Arbeitsweise wird dieser Gabler-Apparat jedenfalls vor allen andern in der Halbseidenweberei Eingang finden, umsomehr, als der ganze Mechanismus sehr einfach ist in seiner Bauart. Eine Blatteinziehmaschine neuester Konstruktion. Verschiedene Spezialwagen zur Bestimmung der Garnnummer von kurzen Garnlängen, mit genauer Gewichtsangabe bis auf ein halbes Milligramm. Ein automatischer Stärke- und Dehnungsmesser für Seide, Garn, Seil und Gewebestreifen. Eine Denierwage und eine Seidenwage. Ein einfacher Farbenzusammenstellapparat, sehr handlich eingerichtet, mit 6 verschiedenen Farbentafeln. Ein Brech- und Reißapparat für Stoffe. Derselbe zeigt haargenau den Reißpunkt an, was man von den Proben mittelst Daumen und Fingernägel nicht behaupten kann. Kantenschneidapparate, speziell für Baumwollgewebe am Webstuhl zu gebrauchen. Ein Schußzählapparat für Baumwollwebstühle bis 10,000,000 Schüsse für Webereien, wo der Weblohn per 1000 Schüsse bezahlt wird. — Von Gebr. Stäubli & Co., Horgen: Eine höchst interessante Neuheit, bestehend in einer Doppelhub-Ratière mit Messerbewegung durch Exzenter. Diese Neukonstruktion fand bei allen Fachleuten ungeteilten Beifall, wobei man sich sagen muß: Non plus ultra. Diese Exzenterkonstruktion ermöglicht ein außerordentlich langes Offenfach, bei sehr schnellem Fachwechsel, wodurch der Stuhl mit viel weniger Schlag arbeiten kann, also die Kette bedeutend geschont wird. Klebfäden, abgeschossene Fäden durch den Schützen und Nester sind beinahe ausgeschlossen; der Stoff wird außerordentlich rein und sauber gewebt, auch bei dichtesten Ketten und offenem Material. Unzweifelhaft ist dieser Neukonstruktion in der Praxis ein voller Erfolg beschieden. Ferner zwei Gegenzugmaschinen mit vereinfachtem Zylinderantrieb. Eine Anzahl metallene Schaftregler mit eingebauten Sicherheitskeilen, daß erstere an den gekerbten Schwingen ihre Stellung nicht verändern können. Diese Schaftregler verhüten das Steigen und Senken der Geschirre infolge Feuchtigkeitsveränderung der Luft, wobei viele Webfehler und Versäumnisse verhütet werden. Jeder Webermeister wird die Anschaffung dieses Instrumentes dankbar begrüßen. — Von Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach: Eine patentierte Kreuzschußspulmaschine „Produktiv CK" zum Bobinieren von Kunstseide. Eine patentierte Kreuzwindmaschine Modell B zum Winden von Kunstseide auf Kreuzspulen. Ein patentierter Kreuzspulapparat „Perfekt", Modell D, zur Herstellung von Spüli mit beidseitig abgeschrägten Enden. Der Apparat ist heute derart eingerichtet, daß die Schaltung am Bewicklungskörper genau der Dicke des Materials angepaßt ist. — Von Grob & Co., Horgen: Ein Jacquardchor aus Hartstahl-Litzen und zwei Spezialgeschirre für Kunstseide. — Von Emil Hottinger, Webeblatt-Fabrikation, Hombrechtikon: Ein mechanisch biegsames Rispeblatt, mit einer exzentrisch drehbaren Messingwalze zur fortwährenden Stellungsveränderung der durchlaufenden Fäden, zur Schonung des Rispeblattes. — Von Emil Schnebeli, Zürich 6: Ein „Seco"-Trockner und Vorwärmer für Crêpe-Schußspulen. Die Spinnerei erfreute sich eines sehr guten Besuches. Die Abhasplung der Cocons zieht eben jedes Jahr eine Menge Leute an. Neben der Spinnerei waren Fuchterei und Zwirnerei ebenfalls im Betrieb.

Der abgelaufene Kurs hatte 40 Schüler. Für den neuen Kurs sind schon wieder gegen 50 Anmeldungen da. Laut Beschluß der Aufsichskommission dürfen jedoch in Anbetracht des Platzmangels nur 40 Schüler angenommen werden. Die Aufnahmeprüfung findet am 31. August statt.

Der neue Kurs beginnt am 3. September und dauert 10½ Monate. A. K.

Handelsnachrichten

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Neue Baumwollhandelsvorschriften. Die letzte amerikanische Post bringt ein bemerkenswertes Zirkular mit Auszügen aus dem neuen Gesetz, dem sogen. „United States Cotton Standards Act", auch „Fulmer Bill" genannt. Nach dieser Verordnung verlangt das Gesetz daß, wenn nach dem 1. August 1923 irgend jemand in den Vereinigten Staaten Baumwolle kauft, verkauft, notiert oder sich mit der Baumwolle auf andere Art abgibt, die sich innerhalb der Grenzen und Grundlagen der Standards der amerikanischen Regierung bewegt, in allen diesen Fällen ausschließlich die regulären ameri-